



BÜNDNIS90/DIEGRÜNEN
Fraktion Griesheim
Mainstraße 3A
64347 Griesheim
fraktion@gruene-griesheim.de

Fraktionsführung

Martin Tichy
Thorsten Eisele
Andreas M. Heydt
Christine Roßmann

Griesheim, 16.3.2025

B90/DIE GRÜNEN, Mainstraße 3A. 64347 Griesheim

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Frau Zimmermann

Rathaus - Parlamentarisches Büro
Wilhelm-Leuschner-Straße 75

64347 Griesheim

HH2025 Antragspaket Nr. 1

Zukunft gestalten – wichtige Projekte voranbringen und Folgekosten minimieren.

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

bitte nehmen Sie die folgenden Anträge auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Wir beantragen, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1. Die Einführung der E-Akte wird mit Nachdruck vorangetrieben.**
Der Ansatz der S&D im Produkt 01.01.09 Tul (Technisch unterstützte Informationsverarbeitung) wird dafür um 40.000€ angehoben.
- 2. Die zeitnahe Erstellung eines Konzeptes „Stadtgrün“ mit externer Unterstützung.**
Der Ansatz der S&D im Produkt 09.01.01 Stadtplanung wird dafür um 15.000€ angehoben.
- 3. Die Vorarbeiten für den städtebaulichen Wettbewerb Innenstadt werden endlich aufgenommen.**
Der Ansatz der S&D im Produkt 09.01.01 Stadtplanung wird dafür um 15.000€ angehoben.
- 4. Die Planungen sowie Zuschussanträge zur Erneuerung der Heizungsanlagen in den städtischen Wohngebäuden Nordring 41 und 43 erfolgen in 2025.**
Der Ansatz der S&D im Produkt 01.01.14 Immobilienmanagement wird dafür um 20.000€ angehoben.
- 5. Eine Umsetzung eines On-Demand-Angebotes für Griesheim erfolgt in 2025 nicht.**
Der Ansatz der Zuwendungen und Zuschüsse im Produkt 12.04.01 Zeile 15 wird deshalb um 45.000€ auf 5000€ gekürzt.

Begründungen:

1. **Die Einführung der E-Akte** ist eines der zentralen Projekte zur Digitalisierung der Arbeit in der Verwaltung. Sie ist nicht nur ein Mittel zur Reduktion von Arbeitsaufwand und Personalkosten, sondern auch eine wichtige Voraussetzung für den Ausbau des Homeoffice (Reduktion erforderlicher Büroflächen) und für eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit. Wenn durch die ekom21 kein Produkt und Support zur Verfügung gestellt werden kann, ist auf einen anderen Anbieter zu wechseln. Die geplanten Kosten zur Einführung von ca. 80.000€ können auf Grund der verzögerten Haushaltseinbringung in diesem Jahr nicht abfließen, weshalb nur die Hälfte für dieses Jahr zum Ansatz gebracht wird.
2. **Das Konzept „Stadtgrün“** ist eine Maßnahme zur Klimaanpassung und für den effektiven Einsatz der nur begrenzt zur Verfügung stehenden Mittel in den Bereichen öffentliches Grün, Straßenbegleitgrün und Natur- und Landschaftspflege. Das Konzept „Stadtgrün“ kann dabei auf das inzwischen vorliegende Stadtklimagutachten aufbauen.
3. **Der städtebauliche Wettbewerb „Innenstadt“** wurde bereits 2020 von den Stadtverordneten einstimmig beschlossen und wurde bis heute von der Verwaltung – trotz vorhandener Mittel und wiederholter Zusagen - nicht begonnen. Der Wettbewerb ist nicht nur eine zentrale Grundlage zur Erhaltung der Attraktivität der Innenstadt, er ist auch Grundlage dafür, den Wandel hin zu einem attraktiven „anlasslosen Aufenthalt“ in der Innenstadt zu gestalten. Es besteht dringender Handlungsbedarf. Der Einzelhandel ist weiter auf dem Rückzug, und z.B. die offensichtlich ungünstige Positionierung der neuen Toilettenanlage führt zu einem erhöhten Reinigungsaufwand und geringerer Akzeptanz durch ständige Verschmutzung und Vandalismus.
4. **Die Heizungsanlagen in den Wohngebäuden Nordring 41 und 43** sind nach Auskunft der Verwaltung dringend erneuerungsbedürftig. Die Umsetzung der Maßnahme wurde für 2025 verwaltungsintern gestrichen. Mit unserem Ansatz wollen wir sicherstellen, dass das Jahr 2025 dafür genutzt wird, um die Planung der neuen Heizungsanlage sowie die Zuschussbeantragung durchzuführen. In jüngster Zeit sind zwei städtische Heizungsanlagen ausgefallen und kurzfristig ersetzt worden. Mit unserem Antrag wollen wir verhindern, dass a) erneut fossile Heizungen eingebaut werden und b) auf die Inanspruchnahme von Zuschüssen auf Grund von sofortigem Handlungsbedarf verzichtet wird .
5. **Der DaDiLiner wurde zum 31.12.24 im Westkreis ersatzlos eingestellt.** Grund dafür ist der Schlingerkurs von Bürgermeister und CDU-SPD Mehrheit und dass ein frühzeitig von uns eingebrachter Antrag zur interkommunalen Optimierung und Neukonzeptionierung abgelehnt wurde. Erste Überlegungen sind offensichtlich nicht mit der DADINA abgesprochen. Mit einer Einführung eines Angebotes in 2025 ist deshalb nicht zu rechnen. Die verbleibenden Mittel sind für Vorarbeiten ausreichend.

gez. Martin Tichy